



VOLKSKUNDE
MUSEUM
WIEN

Mit Ihrem Mitgliedsbeitrag sichern Sie sich eine Reihe von Vorteilen:

- Freier Eintritt ins Volkskundemuseum Wien
- Einladungen zu allen Museumsaktivitäten und Weiterbildungsveranstaltungen
- Aktive Mitarbeit in Arbeitsgemeinschaften
- 5 x pro Jahr Bezug des Mitteilungsblatts „Nachrichten. Volkskundemuseum Wien“
- 33 % Rabatt auf alle Publikationen des Museums

All das um einen Jahresbeitrag von nur 27 € bzw. als Student_in 8 €

Mit Ihrem Beitrag fördern Sie unsere Arbeit: Sammeln, Forschen, Ausstellen, Vermitteln, Kommunizieren.

So bietet etwa unsere Bibliothek rund 120.000 Fachpublikationen und ist online erreichbar.

Wir freuen uns, wenn Sie es weitersagen.

VEREIN
FÜR
VOLKS
KUNDE



Liebes Vereinsmitglied!

Wir blicken auf ein sehr abwechslungsreiches, anregendes und intensives Jahr zurück. Die Präsentation der einzigartigen barocken Landschaftskrippe „Startfeld Betlehem. Die barocke Jaufenthaler Krippe aus Tirol“ setzte sich ins Jahr 2016 fort. Die Installation „Freud's Dining Room – Möbel bewegen Erinnerung“ wurde bis Ende Mai verlängert und übersiedelte im Herbst nach New York. Sie wird bis Jänner 2017 im Austrian Cultural Forum zu sehen sein. Ein außerordentliches internationales Medienecho hatten die Sonderausstellungen „Vertriebene und Verbliebene erzählen. Tschechoslowakei 1937-1948“ und „Schwarzösterreich. Kinder afro-amerikanischer Besatzungssoldaten“. Beide Ausstellungen waren hervorragend besucht.

Zum zweiten Mal kooperierten wir in einem Ausstellungsprojekt mit dem Verein JUKUS aus Graz. Die Geschichte der Arbeitsmigration aus den Balkanländern war Inhalt der Schau „Unter fremdem Himmel. Aus dem Leben jugoslawischer GastarbeiterInnen“. Kooperationen mit der Vienna Design Week, dem Bundesdenkmalamt, dem ORF, dem Bezirk Josefstadt u.a.m. verdanken wir ein abwechslungsreiches Veranstaltungsprogramm mit Installationen, spannenden „Langen Nächten“ und Thementagen wie den Wiener Schmucktagen. Besonders freut uns die Verlängerung des Projektes zur Provenienzforschung um weitere zwei Jahre, möglich gemacht durch das Bundeskanzleramt.

Die im Herbst eröffneten Sonderausstellungen „Fremde im Visier – Fotoalben aus dem Zweiten Weltkrieg“ sowie „Matthias tanzt. Salzburger Tresterer on stage“ leiten über in das Jahr 2017. Aus dem Projekt „Ihr Album unter der Lupe“ entsteht ein Ausstellungs-add-on zu „Fremde im Visier“, das im Februar eine erweiterte Perspektive auf das Thema der privaten Kriegsphotografie zeigen wird. Die Sonderausstellung „handyfilmen – Jugend. Alltag. Medienkultur“ mit Handyfilm-Workshops für Jugendliche steht ab März auf dem Programm. Nach einer Fotoausstellung in den Sommermonaten 2017 über den Alltag der Roma in der Ostslowakei steht im Herbst die Geschichte des Volkskundemuseums selbst im Mittelpunkt der Ausstellung „Heimat : Machen. Volkskultur in Wien zwischen Alltag und Ideologie um 1930“. Anlass für diese historische Reflexion ist der 100jährige Bestand des Österreichischen Museums für Volkskunde im Gebäude des Gartenpalais Schönborn in der Wiener Josefstadt.

Ich möchte mich bei all jenen sehr herzlich bedanken, die gemeinsam mit uns diesen Ort gestalten. Unseren Mitgliedern des Vereins für Volkskunde danke ich besonders für Ihre Unterstützung, die eine wichtige Grundlage für unsere Arbeit ist. Neben dem reichhaltigen Programm stehen nach wie vor die Sanierung des Museumsgebäudes und die Verbesserung der Situation der Sammlungen im Mittelpunkt unserer Arbeit. Ein besonderes Anliegen ist uns darüber hinaus die Weiterentwicklung der museologischen wie institutionellen Praxis.

Matthias Beitzl



VOLKSKUNDE
MUSEUM
WIEN

VEREINS
MITGLIED

Verein für Volkskunde / Österreichisches Museum für Volkskunde
Erste Bank / BIC: GIBAATWWXXX IBAN: AT212011128810111600
VAT-Nr. ATU 16373706

Österreichisches Museum für Volkskunde
Laudongasse 15-19, 1080 Wien
T: +43 1 4068905
F: +43 1 4085342
E: office@volkskundemuseum.at
W: www.volkskundemuseum.at



AT

ZAHLUNGSANWEISUNG

EmpfängerIn ^{Name/Firma}	
Verein für Volkskunde, Öster. Mus. f. VK, 1080	
IBAN ^{EmpfängerIn}	
AT 21 2011 1288 1011 1600	
BIC (SWIFT-Code) der Empfängerbank	Ein BIC ist verpflichtend anzugeben, wenn die IBAN EmpfängerIn ungleich AT beginnt
GIBAATWWXXX	EUR Betrag
Nur zum maschinellen Bedrucken der Zahlungsreferenz	
Verwendungszweck wird bei ausgefüllter Zahlungsreferenz nicht an EmpfängerIn weitergeleitet	
2017 <input type="checkbox"/> Spende €	
IBAN ^{KontoinhaberIn/AuftraggeberIn}	
KontoinhaberIn/AuftraggeberIn ^{Name/Firma}	
006	
Unterschrift ZeichnungsberechtigteR	